

Maike Park

VERBALE „HEIßZEIT“ IN DEUTSCHLAND?

(Aus der Rubrik: Neuer Wortschatz)

Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Lexik am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim.

Technische Innovationen, historische Ereignisse, sich wandelnde gesellschaftliche Gegebenheiten oder politische Neuerungen – für eine funktionierende Verständigung muss sich der Wortschatz ständig anpassen. Da kann es schnell passieren, dass man ein Wort hört oder liest, das man noch nicht kennt oder bei dem man sich unsicher ist, wie man es schreibt oder spricht. Und beim Nachschlagen in einem Wörterbuch, das neue Wörter verzeichnet, stellen sich weitere Fragen: Welche Quellen werden für ein solches Neologismenwörterbuch ausgewertet, wie kommt ein Wort dort hinein, und ab wann gilt es als gut integriert? Welche Typen von Neologismen gibt es eigentlich?

In der SPRACHREPORT-Reihe „Neuer Wortschatz“ stellen Ihnen Mitarbeiterinnen unseres Neologismenwörterbuchs einige der schönsten Entdeckungen, interessantesten Sachgruppen und verschiedene Typen von Neologismen vor, die ihnen bei der Arbeit begegnen sind.

Alle **orangefarbenen** Beispielwörter im folgenden Beitrag können im Neologismenwörterbuch online und kostenlos unter www.owid.de/docs/neo/start.jsp nachgeschlagen werden.

Klimawandel, Wortschatzwandel?

Wie und was wir reden, prägt unser Denken. Und da denken wir offenbar viel über die Klimakrise nach, wenn man Sprachforschern glauben darf. (taz, 19.01.2020)

Wussten Sie, dass die Menschheit auch in diesem Jahr früher als erwartet „auf Pump“ lebt? 2020 wird aber nicht nur am **Erdüberlastungstag**¹ darüber diskutiert, dass wir unsere **ökologischen Fußabdrücke** mittlerweile in Form von **Mikroplastik** bis hinauf in die Arktis hinterlassen haben. Heute erreichen uns fast täglich Nachrichten, in denen sich mahnende und kritische Stimmen mal mehr, mal weniger hitzig einen Schlagabtausch zum Thema Klimawandel liefern.

Das Neologismenwörterbuch dokumentiert nicht nur die vermeintliche verbale „Heißzeit“² der vergangenen Jahre, die den deutschen Wortschatz durch Worterschöpfungen und Wortentlehnungen bereichert hat, es verzeichnet auch das Aufblühen einer durch Aktivismus gekennzeichneten, ‚grüneren‘ Sprache, die für einen Wandel gesellschaftlicher Strukturen, Gewohnhei-

ten und Lebensweisen in den zwei vergangenen und dem aktuellen Jahrzehnt steht. Im Folgenden möchten wir Ihnen daher weitere Neologismen aus den letzten drei Jahrzehnten vorstellen, die im Zusammenhang mit Klimawandel, Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung aufgekommen und im Neologismenwörterbuch Stichwort geworden sind.

Kleine Meilensteine der Nachhaltigkeit

Während in Deutschland das Konzept der Nachhaltigkeit zu Beginn des 18. Jahrhunderts zunächst noch durch seine Verwendung in Bezug auf die Bewirtschaftung der Wälder geprägt war, spielt seit Mitte des 20. Jahrhunderts neben politischer und wirtschaftlicher Verantwortung auch das Konsumverhalten der Einzelnen eine Rolle im Kampf gegen den Ressourcenraub. Mit der Einberufung eines deutschen Rats für Nachhaltige Entwicklung rückte 2001 der Umgang mit den (endlichen) Ressourcen des Planeten auch in den Vordergrund der medialen Auseinandersetzung mit dem Klimawandel. Heute hat sich der ursprünglich forstwissenschaftliche Ansatz zu einem Konzept entwickelt, das neben Bestrebungen zum Schutz von Natur und Umwelt auch zentrale Aspekte wie soziale Gerechtigkeit, Inklusion und Bildung vereinen möchte.

Obwohl die Deutschen bereits seit den 90ern mit **E-Autos** und **E-Bikes** durch die Gegend **stromern**, fanden in den 90er- und Nullerjahren in erster Linie zunächst noch vor allem Neologismen aus dem politischen und wirtschaftlichen Raum, wie etwa das **Dosenpfand** oder das **Geothermiekraftwerk**, Einlass in den Wortschatz der Sprecher/-innen. Der Wortschatz der Zehnerjahre ist hingegen von individuellen Ansätzen einer alltags-tauglichen Nachhaltigkeit geprägt. Neben Stichwörtern aus den thematischen Gruppen Gesellschaft (**Fair-teiler**), Verkehr (**E-Scooter**) oder Wirtschaft und Handel (**urbane Landwirtschaft**) finden Sie im Neologismenwörterbuch daher auch viele Stichwörter, die eine zunehmend hippere Art der Nachhaltigkeit illustrieren. Heute wird **upgecycelt** (Abb. 1 und Tab. 1) und **containert**, **geplofft** und auch das kaputte **Pedelec** wird im nächsten **Repaircafé** einfach selbst repariert:

In Markdorf fabrizierten die kreativen Querdenker einen Spielautomaten wie aus dem Casino – aus einem alten Fernsehgerät, Spanplatten und vom 3D-Drucker geform-

ten Halterungen. Statt ausrangierte Computer zu entsorgen, wurde der Elektronik-Müll zu einem Sessel *upcyclt* – also zu einem neuen Produkt aufgewertet (Rundschau für den Schwäbischen Wald, 14.8.2015)

„Das *Repair-Café* hat in Ober-Ramstadt sofort eingeschlagen wie ein Blitz“, sagt Mitorganisatorin Inge Ruffer. [...] Offensichtlich ist das Bedürfnis groß, nicht gleich alles auf den Müll zu werfen, wenn es nicht mehr funktioniert. (Darmstädter Echo, 23.2.2015)

Übrigens: Sollten Sie sich bei Ihrem nächsten Blick ins Neologismenwörterbuch darüber wundern, dass das Verb *upcycln* nicht in der Stichwortliste auftaucht, suchen Sie das Wort doch einfach einmal über die Suchfunktion des OWID-Portals.

Wörter wie *upcycln*, die zwar mit einem gesuchten Neologismus in irgendeiner Art von Beziehung stehen, aber aufgrund verschiedener Kriterien nicht selbst als Stichwort aufgenommen wurden, finden als „verdeckte Wörter“ Einlass ins Neologismenwörterbuch und können mithilfe der OWIDSuche aufgestöbert werden, die die Nutzer/-innen (wie in Abb. 1 illustriert) bei Suchanfragen zu einem „verdeckten Wort“ direkt zum Wortartikel des übergeordneten Stichworts im Neologismenwörterbuch weiterleitet. Dies ermöglicht den Nutzern einen direkteren Zugriff auf vermeintlich fehlende Wörter, „wie *Kuchenlulli*, *SWIFT-Code*, *Tierselfie* oder *Shelfie*, die in Wirklichkeit [...] in Wortartikeln von dazu passenden Stichwörtern beleuchtet sind, nämlich von *Cakepop*, *BIC* bzw. *Selfie*“ (al-Wadi 2017, S. 179). Zu den verdeckten Wörtern zählen unter anderem Wörter und Phraseologismen, die im Erfassungszeitraum des Stichworts aufgekommen sind, sich aber nicht weiter in der Allgemeinsprache verbreitet haben oder eher einer Gruppen- oder Fachsprache angehören. Sehr häufig handelt es sich bei den verdeckten Wörtern auch um Wortbildungsprodukte (Zusammensetzungen wie *Cakepoprezept* und Ableitungen wie *Youtuberei* oder *vertwitern*) oder Wörter, die zu dem genannten Stichwort in paradigmatischer (etwa *Zehenschuh* synonym zu *Barfußschuh*) oder anderweitiger Beziehung (wie *upcycln* zu *Upcycling*) stehen .

Das hier gesuchte Verb *upcycln* ist im Stichwortartikel *Upcycling* im Reiter „Weitere Informationen“ unter „Sprachreflexives“ (wie in Abb. 2) hinsichtlich seiner

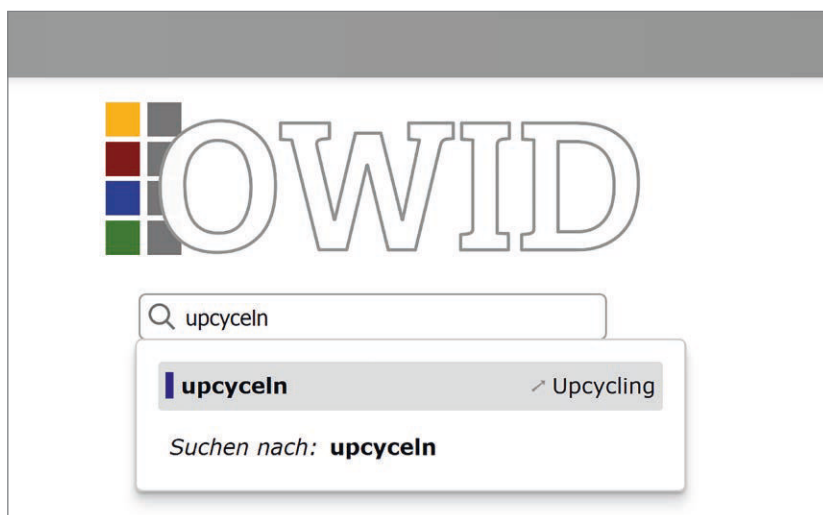


Abb. 1: Ausschnitt aus der OWID-Suche nach dem Verb *upcycln*

Gebrauchshäufigkeit (vereinzelt belegt) und dem Stand seiner Lexikalisierung (mehrheitlich mit Infinitivendung *-len* belegt) zum Zeitpunkt der Artikelfreischaltung (2014) beschrieben.

Im Deutschen Referenzkorpus des IDS (DEREKO) ist das aus dem Englischen entlehnte Verb auch zum Zeitpunkt der letzten Abfrage (Stand: 30.7.2020) häufig mit der für deutsche Verben untypischen Infinitivendung *-len* belegt, wenngleich sich mittlerweile weitere Wortformen finden, die dem Flexionsparadigma deutscher Verben entsprechen. Wie ein Überblick über die Treffermengen in Tabelle 1 zeigt, sind der Gebrauch von Präteritum (*upcyclte*), zwei konkurrierenden Perfektformen (*upcyclt* [in Analogie zu dem etablierten Lexem *recycelt*] oder *upgecyclt*) und Passivbildungen (*upgecyclt werden*), sowie die Verwendung des Verbs als Partizipialattribut (etwa, wenn etwas „aus re- und upcyclten Materialien gefertigt“ wird) bereits häufiger belegt (siehe Tab. 1).

Allerdings fehlen auch knapp acht Jahre nach dem ersten Aufkommen des Lexems seit 2012 Belege für den Gebrauch von Wortformen der 2. Pers. Sing. (*upcyclst*) in DEREKO, wohingegen der Gebrauch der 3. Pers. Sing. mit 77 Treffern vergleichsweise häufig belegt ist. Seit der letzten Freischaltung aktueller Korpus-texte im Ja-

Vereinzelt ist in den IDS-Textkorpora auch das Verb *upcycln* belegt, mehrheitlich mit der für deutsche Verben untypischen Infinitivendung *-len*, vereinzelt aber auch schon in der Schreibung mit *-eln*:

Oft, erzählt Veranstalterin Katrin, kommen auch Schneiderinnen zum Stöbern. Sie suchen Dinge, die sie "upcycln" können. Aus einer Karotten-Jeans wird dann vielleicht eine Tasche, aus einer großblumigen Bluse ein bunter Schal. (Nürnberger Nachrichten, 25.03.2013)

Abb. 2: Angaben zum Verb *upcycln* im Wortartikel *Upcycling* (Ausschnitt aus dem Reiter „Weitere Informationen“)

Wortform	assoziierte Flexionsform	Treffermenge in DeReKo
upcyclen	Infinitiv	327
upcyclen ³	Infinitiv	223
upcyc(e)le	1. Pers. Sg.	57
upcyclst	2. Pers. Sg.	1
upcyclt	3. Pers. Sg.	77
upcyclte(n)	Präteritum	40
upcyclt	Partizip Perfekt	2
upgecyclt	Partizip Perfekt	16
upgecyclt	Passiv	96

Tab. 1: Vorkommenshäufigkeiten von Wortformen des Flexionsparadigmas von *upcyclen* in DeReKo seit 2012

nuar 2020 ist das Verb mittlerweile dennoch so gut belegt, dass die Aufnahme von *upcyclen* als eigenes Stichwort demnächst erfolgen kann.

Hinweise auf weitere interessante Neologismen, die im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitskonzepten seit Anfang der Nullerjahre aufgekommen sind und im Neologismenwörterbuch tatsächlich Stichwort wurden, finden Sie ebenfalls im Reiter „Weitere Informationen“, wo neben Angaben zu Herkunft, Verwendungsspezifika und Wertungsaspekten eines Wortes gegebenenfalls auch andere Stichwörter aus der einem Neologismus zugeordneten thematischen Gruppe (vgl. Abb. 3) präsentiert werden.⁴

Nicht alles ist so schwarz wie es gemalt wird

Kritiker der Klimawandelbewegung führen gern die 2019 als Unwort des Jahres gekürte *Klimahysterie* an und bemängeln damit einen vermeintlich emotional gesteuerten, durch Übertreibung gekennzeichneten öffentlichen Diskurs über den Klimawandel. Aber stimmt das? Im *Neologismenwörterbuch* finden sich verhältnismäßig wenige Stichwörter, bei denen eine mahnende oder appellierende Haltung der Sprecher belegt werden kann. Neben Neologismen wie *Lichtverschmutzung*, *Erdüberlastungstag* oder *Welterschöpfungstag*, die in erster Linie Folgen des Klimawandels konkretisieren, sind lediglich *Greenwashing* („der Versuch meist eines Unternehmens, sein Ansehen zu heben, indem (angeblich) umweltfreundliche Produkte oder Projekte werbewirksam angepriesen und negative Folgen von eige-

nen Aktivitäten auf Umwelt und Klima verharmlost, verschwiegen werden‘), *Plakettensünder* („Kraftfahrer, der mit seinem Auto ordnungswidrig eine *Umweltzone* befährt, erkennbar an der fehlenden bzw. falschen *Feinstaubplakette*“) und *Flugscham* („unangenehm quälendes Gefühl, das man wegen des hohen CO₂-Ausstoßes beim Fliegen empfindet bzw. empfinden sollte“) negativ konnotiert belegt.

Wie oft und wie viel über ein Thema gesprochen wurde, können Sie im Neologismenwörterbuch unter anderem anhand der Häufigkeitsklasse eines Stichworts prüfen. In den Wortartikeln der Stichwörter sind Zeitverlaufsgrafiken verlinkt. Zusammen mit diesen Grafiken sind Häufigkeitsklassen angegeben (siehe Abb. 4), die es den Nutzern ermöglichen, das Vorkommen eines Wortes in einem aus DeReKo zusammengestellten virtuellen Korpus näher einzuordnen.

Dabei gilt: Je häufiger das Wort, desto niedriger seine zugewiesene Häufigkeitsklasse. Wörter in der Häufigkeitsklasse 0 sind im Korpus mit mindestens 136.186.944 Treffern belegt (dazu gehören zum Beispiel die bestimmten Artikel), Wörter mit einem einmaligen Vorkommen werden hingegen der Häufigkeitsklasse 28 zugeordnet (Lüngen/Keibel 2013, S. 561-567). Aufgrund der geringen statistischen Aussagekraft erhalten Stichwörter nur bis einschließlich Häufigkeitsklasse 24 Zeitverlaufsgrafiken mit Informationen zu ihrem Vorkommen im Korpus. Das Lexem *Lichtverschmutzung* („Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen mit negativen Auswirkungen“) zählt nach der letzten Aktualisierung (7/2020) der Zeitverlaufsgrafiken zur Häufigkeitsklasse 18 und auch der Großteil der Zehnerjahreologismen mit Bezug zu Umweltschutz und Klimawandel, die nachfolgend in Tabelle 2 aufgeführt sind, ist aktuell, mit Ausnahme des *Repaircafés* (Häufigkeitsklasse 16), mit einer vergleichsweise durchschnittlichen Gebrauchshäufigkeit in den Häufigkeitsklassen 18-20 belegt.

Sprechen wir heute also häufiger über das Klima und unseren Umgang mit Natur und Umwelt? Statistisch gesehen, ja – über die Folgen und Ursachen, Verantwortliche und Betroffene, aber auch über Möglichkeiten, dem Klimawandel aktiv entgegenzuwirken. Neologismen der Zehnerjahre, von denen wir in den vergangenen Jahren bisher allerdings deutlich häufiger lesen

Im Zusammenhang mit einem auf Nachhaltigkeit orientierten Umgang mit Ressourcen sind seit Anfang des ersten Jahrzehnts folgende Bezeichnungen aufgekommen und im Neologismenwörterbuch Stichwort geworden: *containern*, *CO₂-Fußabdruck*, *Erdüberlastungstag*, *Fairteiler*, *Flugscham*, *Foodsaver*, *Foodsharing*, *ökologischer Fußabdruck*, *Pfandring*, *Repaircafé*, *Reparaturcafé*, *Unverpacktladen*, *Upcycling*, *urbane Landwirtschaft*, *Urban Farming*, *Welterschöpfungstag*, *Zweigradziel*.

Abb. 3: Stichwörter aus der thematischen Gruppe „Nachhaltigkeit“ im Wortartikel *Upcycling* (Ausschnitt aus dem Reiter „Weitere Informationen“)

durften, waren **Fake News** (Häufigkeitsklasse 15), **Bitcoin** (Häufigkeitsklasse 14) oder der **Brexit** (Häufigkeitsklasse 12, Stand: 7/2020).

Also doch keine „Heißzeit“ im Wortschatz?

Auch *Klimahysterie*, das Unwort des Jahres 2019, verzeichnet mit 325 Belegtreffern in DEReKo innerhalb kurzer Zeit eine deutliche Zunahme im Gebrauch. Inwiefern sich eine Zuspitzung des Klimadiskurses tatsächlich dauerhaft im Wortschatz der Zehnerjahre niederschlagen wird, bleibt noch abzuwarten – aktuell von den Lexikografinnen des Neologismenwörterbuchs beobachtete Wörter wie **Greta-Effekt**, **X for Future** oder **Klimatarier** sprechen aber eher nicht für eine ‚verbale Abkühlung‘. ■

Anmerkungen

- 1 Bezeichnet den Tag in einem Kalenderjahr, ab dem rechnerisch mehr natürliche Ressourcen für Nahrung, Energie usw. verbraucht sind, als regeneriert werden können.
- 2 Die seit Anfang der Nullerjahre belegte *Heißzeit* („Klimaphänomen auf der Erde mit noch nie dagewesenen Temperaturanstiegen, das die Stabilität des Ökosystems und die Lebensgrundlagen der Menschheit gefährdet“) wird übrigens bald als Stichwort im Neologismenwörterbuch behandelt werden.
- 3 Die in den IDS-Textkorpora auch belegte Schreibung *upcyclen* markiert hingegen den ersten Schritt der Anpassung des englischen Verbs *upcycle* an das deutsche Sprachsystem. Übergangsformen wie diese werden im Laufe der Zeit durch die entsprechende für Verben im Deutschen gebräuchliche Infinitivendung verdrängt.
- 4 Vgl. hierzu den Rubrik-Beitrag „Bloggst du noch oder twitterst du schon?“ (Klosa-Kückelhaus 2019).

Literatur

- al-Wadi, Doris (2017): Begegnungen mit neuen Wörtern: Zu lexikografischen Praktiken im Neologismenwörterbuch des IDS. In: Dąbrowska-Burkhardt, Jarochna / Eichinger, Ludwig M. / Itakura, Uta (Hg.): Deutsch: lokal – regional – global. (= Studien zur Deutschen Sprache 77). Tübingen: Narr, S. 173-186.
- Klosa-Kückelhaus, Annette (2019): Bloggst du noch oder twitterst du schon? (Aus der Rubrik: Neuer Wortschatz). In: SPRACHREPORT 4/2019. Mannheim: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, S. 46-49.
- Lüngen, Harald / Keibel, Holger (2013): Zu Erstellung und Interpretation der Zeitverlaufgrafiken. In: Steffens, Doris / al-Wadi, Doris (Hg.): Neuer Wortschatz. Neologismen im Deutschen 2001-2010. Band 2: kiten – Z. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache, S. 561-567. ■

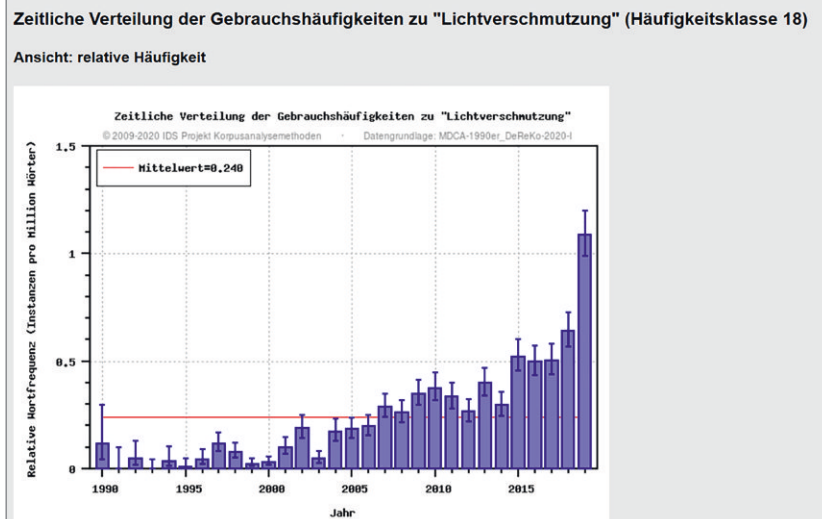


Abb. 4: Zeitliche Verteilung der Gebrauchshäufigkeiten zu „Lichtverschmutzung“ mit Angabe der Häufigkeitsklasse

Neologismen der Zehnerjahre	Sachgruppe	Aufkommen	Häufigkeitsklasse
Elektrotretroller / E-Scooter	Verkehr	Mitte / Mitte	19 / > 24
Erdüberlastungstag	Umweltschutz / Energie	Mitte	21
Fairteiler	Gesellschaft	Anfang	19
Flugscham	–	Ende	19
Foodsaver	Gesellschaft	Mitte	20
Foodsharing	Gesellschaft	Anfang	18
Fukushima-Effekt	Gesellschaft	Anfang	20
Mikroplastik	Umweltschutz / Energie	Mitte	17
Pfandring	Gesellschaft	Anfang	20
ploggen	Sport	Ende	23
Plogger	Sport	Ende	23
Plogging	Sport	Ende	21
Repaircafé / Reparaturcafé	Gesellschaft	Anfang / Anfang	16 / 18
Stadtgärtnern	Gesellschaft	Anfang	> 24
Sternenpark	Umweltschutz / Energie	Anfang	19
stromern	Umweltschutz / Energie	Anfang	> 24
Unverpacktladen	Wirtschaft / Handel	Mitte	19
Upcycling	Gesellschaft	Anfang	18
Urban Farming	Wirtschaft / Handel	Anfang	20
urbane Landwirtschaft	Wirtschaft / Handel	Anfang	21
Welterschöpfungstag	Umweltschutz / Energie	Anfang	22

Tab. 2: Häufigkeitsklassen für Zehnerjahreneologismen aus den Kategorien Umwelt(-schutz), Natur und Klimawandel, aktualisiert am 24.7.2020, Stand nach letzter Aktualisierung 7/2020